



# mittendrin

Gemeindebrief März - April - Mai 2024

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Friedrichsdorf



Foto: Karin Quehl

**Gemeindebüro**

Hugenottenstraße 92  
61381 Friedrichsdorf  
Tel: 0 61 72 - 77 76 60  
Fax: 0 61 72 - 77 76 62  
Sekretärin: Elke Krey

[kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de)

[friedrichsdorf@ekhn.de](mailto:friedrichsdorf@ekhn.de)

<http://www.ev-kirche-friedrichsdorf.de>

**Öffnungszeiten**

Di. + Do. 9.00-12.00 Uhr

**Bankverbindungen:**

Nassauische Sparkasse Friedrichsdorf  
IBAN DE61 5105 0015 0242 0026 28  
BIC NASSDE 55 XXX

**Pfarrerehepaar**

Gundula und Reiner Guist  
Tel: 0 61 72-26 55 472  
Tanusstraße 14  
61381 Friedrichsdorf  
[Gundula.Guist@ekhn.de](mailto:Gundula.Guist@ekhn.de)  
[Reiner.Guist@ekhn.de](mailto:Reiner.Guist@ekhn.de)

Sprechstunden nach Vereinbarung

**Organisten**

Ulrike Northoff und Stefan Schumbert  
Erreichbar über das Gemeindebüro

**Kinder Sorgentelefon:**

0 800 111 0 333, kostenfrei!

**Hausmeister**

Valentin Ocks Tel: 0176-56881145

**Diakonisches Werk Hochtaunus**

Tel: 0 61 72 - 30 88 03

**Evangelischer Kindergarten**

Tanusstraße 18, 61381 Friedrichsdorf  
Leiterin: Frau Ohl  
Tel: 0 61 72 - 77 89 86  
Fax: 0 61 72 - 59 75 83

[kita.friedrichsdorf@ekhn.de](mailto:kita.friedrichsdorf@ekhn.de)

**Ökumenische Diakoniestation**

Cheshamer Straße 51  
61381 Friedrichsdorf  
Tel: 0 61 72 - 5 98 83 00  
[info.ds.friedrichsdorf@ekhn-net.de](mailto:info.ds.friedrichsdorf@ekhn-net.de)

**Kindeswohlbeauftragte**

Irina Launhardt, Friedrichsdorf  
0176/97319720  
[irina.launhardt@gmx.de](mailto:irina.launhardt@gmx.de)

Dr. Detlef Bauer, Burgholzhausen  
06007/8209 [detlef.bauer@hotmail.de](mailto:detlef.bauer@hotmail.de)

**Förderkreis der Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf e.V.:**

Nassauische Sparkasse Friedrichsdorf  
IBAN DE59 5105 0015 0242 0633 86  
BIC NASSDE 55 XXX

**Telefonseelsorge:**

0 800 111 0 111, kostenfrei!

**Zentrale Anlaufstelle help**

Unabhängige Information für Betroffene von sexueller Gewalt in der ev. Kirche und der Diakonie  
[zentrale@anlaufstelle.help](mailto:zentrale@anlaufstelle.help)  
Tel. 0800 5040112

Liebe Leserinnen und Leser,

mit einer Informationsveranstaltung zum Nachbarschaftsraum und unserer Gemeindeversammlung sind wir ins neue Jahr gestartet, das uns sicher eine intensivere Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden bringen wird. Auch die ökumenische Zusammenarbeit im Nachbarschaftstreff (Am Eisspeicher) unter thematischen Schwerpunkten und beim Weltgebetstag wird fortgesetzt. Sie lesen einen einladenden Bericht von Pfarrer i.R. Fritz Huth zum Theologisch-gesellschaftlichen Arbeitskreis und einen Beitrag einer Teilnehmerin dazu. Die Unterstützung des Kindererholungsheimes „Nadeshda“ war auf dem Prüfstand, wird aber fortgesetzt. Wir informieren zu den Fastenaktionen der EKHN „7 Wochen

ohne“ und „Klimafasten“. Im März finden auch die Jubelkonfirmationen statt und an Pfingsten haben dann die aktuellen Konfis ihren großen Tag. Gründonnerstag gibt es einen Gottesdienst mit Abendmahl an Tischen im Gemeindehaus, an das sich ein „Grüne Sauce Essen“ anschließt.

Für die eventuellen Einschränkungen beim Gottesdienstbesuch während der Renovierungsphase unserer Kirchenfenster bitten wir um Verständnis.

Wir gedenken der Verstorbenen Annemarie Wagner und Werner Manz, die unser Gemeindeleben in besonderer Weise bereichert haben.

*Gabi Golinski-Wöhler für das Redaktionsteam*

*Atem des Lebens, wehe uns an  
Du, der uns Menschen begeistern kann,  
nimm in uns Wohnung,  
bring Leben und Licht.  
Erneuere uns und der Erde Angesicht  
(EG+ 20)*

Impressum

Herausgeber:

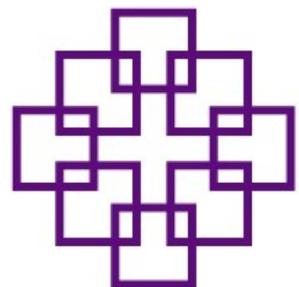
Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Friedrichsdorf  
vertreten durch den Redaktionsausschuss:

Gabriele Golinski-Wöhler, Karin Quehl, Rainer Stockbauer und  
Pfarrer Reiner Guist (V.i.S.d.P.)

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Groß-Oesingen

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni, Juli, August 2024: 30. April 2024

Titelbild: Karin Quehl



## Tannenherz und Jahreslosung

„**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!**“ (1. Korinther 16,14). So lautet das Motto für das Jahr 2024. Was für eine schöne Jahreslosung! Nun ist schon der dritte Monat im Jahr 2024 angebrochen.



Foto: privat

Ein großes Herz aus Tannenzweigen – das haben Kinder im Kindergottesdienst Anfang des Jahres im Wald gelegt.

Ein großes Herz, das uns zeigt: Gott liebt uns. Wir können uns ganz in die Liebe Gottes hineinsetzen. (Das haben die Kinder dann auch ausprobiert!)

Ein großes Herz, das uns zeigt: Diese Liebe will weitergegeben werden. Diese Liebe will wachsen. Diese Liebe will Blüten treiben. Unser ganzes Leben soll von der Liebe Gottes durchdrungen sein.

**All you need is love** – (Alles, was du brauchst, ist Liebe) das sangen auch die Beatles.

Ja, wir brauchen sie, die Liebe anderer Menschen: dass da jemand freundlich zu mir ist, dass man mir nichts krumm nimmt, dass man mir verzeiht, dass man mir zuhört, dass man mich in den Arm nimmt, dass man meine Meinung ernst nimmt, dass ich dazu gehöre, dass Gott mich liebt ... Ja, das brauche ich. Dann fühle ich mich gut. Dann fällt es mir leicht, „Ja“ zu mir selbst zu sagen. Wenn andere zu mir „Ja“ sagen, dann fällt es mir leichter, mich auch selbst zu mögen.

Und ich gebe sie gerne zurück und weiter: die Liebe – an meine Liebsten, an meine Freunde, an meine Nachbarn, an den Unbekannten auf der Straße – ja sogar an meinen Feind. Das ist die große Kunst der christlichen



Foto: privat

Liebe: sie macht nicht halt bei dem, den ich mag. Sie gilt prinzipiell auch dem, den ich nicht mag. Wenn wir nur die lieben, die uns auch lieben – was

machen wir dann Besonderes? Nichts. Die Kür ist die Liebe zu dem, der mir fremd ist, der mir komisch ist, dem ich feindlich gegenüberstehe. Zumindest das Bemühen auch diesen Menschen ehrlich verstehen zu wollen und mich nicht von negativen Gefühlen übermannen zu lassen, sollte mir gelingen. Fällt Ihnen da jemand ein?

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ – ein großer Vorsatz – an dem ich und ich denke, alle anderen mit mir, scheitern werden. Trotzdem bleibt der Vorsatz ein guter, einer der anzustreben ist. Immer und immer wieder!

Und wenn es dann mal wieder ordentlich daneben gegangen sein sollte, das mit dem liebevollen Umgang, dann setzte ich mich in Gedanken in das Tannenherz und sage mir: Gottes Liebe hört niemals auf. Gott sei Dank!

Dann denke ich nach und hoffe, auf das nächste Mal. Da klappt es dann vielleicht, dass ich in einer Auseinandersetzung in der Liebe bleiben kann. Jesus hat das sogar am Kreuz noch geschafft. Was für eine Liebe!!

Ihnen und ihren Familien eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

*Gundula Guist*

## SEGENSWUNSCH ZUR JAHRESLOSUNG 2024

*Alles, was ihr tut,  
geschehe in Liebe.*

1. KORINTHER 16,14

Zu Hause in der Liebe zu sein,  
das wünsche ich dir.

Du bist willkommen, jederzeit.

Hier warten Wärme und Licht.

Von den Schultern fällt,  
was dich bedrückt und bitter  
macht.

Ausruhen darfst du,  
bis neue Kräfte in dir wachsen.

Die Liebe überdauert  
Raum und Zeit.

Und bleibt dein Zuhause  
immerdar.

Denn die Liebe geht niemals aus.

TINA WILLMS



## Bericht der KV-Vorsitzenden anlässlich der Gemeindever- sammlung am 21.01.24

Liebe Gemeindemitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
ich begrüße Sie zur heutigen Gemein-  
deversammlung bei der wir gerne mit  
Ihnen ins Gespräch kommen möchten.  
Sie sehen aus diesem Grunde Tische  
und Stellwände zu den jeweiligen The-  
men.

Zu Anfang möchte ich aber kurz auf die  
Gemeindeentwicklung seit der letzten  
Gemeindeversammlung am  
12.06.2022 eingehen.

Die **Baumaßnahmen** am Pfarrhaus  
sind beendet, die Schlussrechnung liegt  
vor.

Unser neues Projekt ist die Sanierung  
der Kirchenfenster, dies steht seit vie-  
len Jahren an, es besteht dringender  
Handlungsbedarf. Ein erfahrener Holz-  
restaurator ist beauftragt, Frau Nickel,  
die auch die Bestandsaufnahme ge-  
macht hat, übernimmt die Bauleitung.  
Der Beginn ist am 30.Januar mit dem  
Ausbau von Türen und Fenstern, die  
sich ohne Beschädigung der Fensterlai-  
bung entfernen lassen. Im Zuge der  
Maßnahme werden auch die Lüftung-  
möglichkeiten in der Kirche verbessert.  
Im Laufe des Frühjahrs und Sommers  
kommen die großen Fenster an die  
Reihe, ein Baugerüst wird gestellt. Für  
die Finanzierung des erforderlichen Ei-  
genanteils sind Spenden sehr er-  
wünscht.

### Kinder- und Jugendarbeit

Jugendarbeit=Konfirmandenarbeit, zur  
Zeit (seit 1 ½ Jahren) ist die Stelle der  
Gemeindepädagogin unbesetzt. Pfarrer  
Guist unterrichtet weiterhin Konfis in  
Burgholzhausen (5 neue) und Fried-  
richsdorf (16 neue). Beginn der Konfi-  
zeit ist mit Konfitagen (samstags z.B.

zum Thema Liturgie, Abendmahl,  
Taufe, Gebet, Ausflug zum Bibelmu-  
seum.) Nach der Konfirmation des vo-  
rangingen Jahrgangs findet regel-  
mäßiger Unterricht 1 x Woche statt. Im  
Sommer gibt es das Konficamp in Wit-  
tenberg, dann noch eine 2.Rüstzeit im  
Frühjahr im Haus Heliand.

Kinder: Sehr erfreuliche Entwicklung im  
Kindergottesdienst, teilweise kommen  
über 20 Kinder, regelmäßig am 2.  
Sonntag im Monat.

Jungschar gibt es seit 1 Jahr, diese ist  
aus dem Krippenspiel 2022 hervorge-  
gangen, Teamerinnen sind Britta Ise-  
mann und Charlotte Roßberg.

Kita - Leitung Frau Ohl ist sehr an Zu-  
sammenarbeit mit der Gemeinde ge-  
legen. Daher ergeht die Einladung an alle  
zur Teilnahme an Gottesdiensten der  
Kita zu Weihnachten, Ostern, St. Mar-  
tin. Leider gibt es immer viel Fluktu-  
ation im Kita Team

Eine Krabbelgruppe im RHZ hat sich im  
Herbst 2023 neu gegründet.

### Erwachsene (neu)

Offene Kirche bedeutet Türen aufma-  
chen/Infos geben, Gelegenheit zur Be-  
sinnung, Kerzen anzünden, Gebetsan-  
liegen formulieren, die dann in einem  
Hauskreis oder im Fürbittgebet am  
Sonntag aufgenommen werden.

Offener Gesprächstreff in der Ökosied-  
lung hat 2023 immer am dritten Freitag  
im Monat stattgefunden. Er steht für  
ökumenische Zusammenarbeit, dafür  
Neu- Zugezogenen Gelegenheit zum  
Austausch zu geben. Dieser lief gut an,  
dann wurde die Besucher- und Besu-  
cherinnenzahl weniger. Für 2024 ist  
dieser Treff geplant 1 x im Quartal mit  
thematischer Ausrichtung, die vorher  
bekannt gemacht wird.

Nikolausessen als diakonische Aufgabe  
erstmalig 2023.

Ein Hauskreis soll aufgebaut werden. Bei Interesse nehmen sie bitte mit Annegret Schulze Kontakt auf ([annegretschulze@ymail.com](mailto:annegretschulze@ymail.com)).

Der Chor LaCorale wird seit über einem Jahr geleitet von Sophie Schumbert, die Gruppe wächst, es macht Spaß.

Die koreanische **Uri-Hana-Gemeinde** bespielt inzwischen alle Räume unserer Gemeinde intensiv, wir verstehen das als geschwisterliche Solidarität. Für die Beiträge der Uri-Hana zu unserem Gemeindefest danken wir. Das Konzert im Dezember fand großen Zuspruch. Unsere Zusammenarbeit ist noch ausbaufähig.

## **Nadeshda**

Trotz Ukrainekrieg unterstützen wir den Kuraufenthalt von Kindern aus der Region Tschernobyl im Erholungsheim Nadeshda, getragen von der Ev.Kirche – Hilfe für Osteuropa – weiterhin. Pfr.Gu ist war am Freitag, 19.01.24, bei einem Austauschtreffen mit anderen Gemeinden. *Bericht siehe Extrabeitrag.*

Neuer **Hausmeister** ist Herr Valentin Ocks seit Mitte 2023.

Seit Anfang 2024 teilen sich Stefan Schumbert und Ulrike Northoff die **Organistenstelle**. Jona Bennet Rübner ist ausgeschieden, da er in Weimar studiert.

Zu der Entwicklung im Nachbarschaftsraum gibt es einen gesonderten Beitrag.

Für die Aufgaben unserer Gemeinde und auch für die Abstimmung mit den Nachbargemeinden in verschiedenen Arbeitskreisen brauchen wir dringend noch Menschen, die sich im KV engagieren wollen, sprechen Sie uns an, sagen Sie uns, für welche Aufgabe Sie sich interessieren!

*Gabi Golinski-Wöhler*

## **Einladung zur Mitgliederversammlung am 12. März 2024**

**Beginn 19:00 Uhr  
Im Gemeindehaus Römerhof,  
Obere Römerhofstraße 4,  
Friedrichsdorf**

Der Förderkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Friedrichsdorf e.V. verbindet die Gemeindeglieder, die das Gemeindeleben besonders fördern wollen. Der Förderkreis hat sich an der Anschaffung von Stühlen im neuen Gemeindehaus engagiert, Anschaffung ökumenische Gesangbücher für die Trauerfeiern bei Beerdigungen und auch die Überarbeitung der Kinderstühle in der Ev. Kita Kleinkinderschule wird er finanzieren.

Wichtige Aufgaben der Kirche für die Gesellschaft vor Ort können nicht mehr ohne zusätzliche Hilfe aus der eigenen Gemeinde erfüllt werden, da die Kirchensteuereinnahmen zurückgehen. Ziel ist es deshalb, den Förderkreis auf eine möglichst breite Basis zu stellen und damit die Evangelische Kirchengemeinde Friedrichsdorf dauerhaft finanziell zu unterstützen.

## **Kommen Sie zur Mitgliederversammlung und werden Sie Mitglied im Förderkreis!**

Wir möchte auch in Zukunft ein aktives und vielfältiges Gemeindeleben sicherstellen können.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen. Gemeinsam können wir viel bewegen.

*Der Vorstand*

Freitag 1.3.	18:30 Uhr 	<b>„Weltgebetstag Thema: Palästina</b> in der evangelisch-methodistischen Kirche 18:30 Uhr Information zu Land und Leuten 19:00 Uhr Gottesdienst <u>Anschließend</u> Imbiss mit Gespräch und Austausch <u>Ökumenisches Vorbereitungsteam</u>
Sonntag Okuli 3.3.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst in Dillingen</b> <u>Pfarrerin Gundula Guist</u> <i>Anschließend Vortreffen der Jubelkonfis 10.3.</i>
Sonntag Lätäre 10.3.	11:00 Uhr   KIRCHE MIT KINDERN	<b>Gottesdienst mit Goldener und Diamantener Konfirmation</b> mit dem Chor LaChorale mit Abendmahl <u>Pfarrerin Gundula Guist</u>  Zeitgleich: <b>Kindergottesdienst extra lang!</b> mit <b>Osterbasteln</b> von 11:00 bis 12:30 Uhr im Gemeindehaus
Sonntag Judika 17.3.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> <u>Pfarrer Reiner Guist</u>
Sonntag Palmarum 24.3.	10:00 Uhr 	<b>Gottesdienst mit Eiserner und Gnadenkonfirmation</b> mit Abendmahl, mit dem Chor Concordia <u>Pfarrerin Gundula Guist</u> anschließend: Kirchencafé 
Donnerstag Gründonnerstag 28.3.	19:00 Uhr 	<b>Gottesdienst mit Tischabendmahl</b> Im Gemeindehaus Anschließend: <b>Grüne Soße-Mitbring-Buffett</b> (Kartoffeln vorhanden. Bitte grüne Soßen mitbringen.) <u>Pfarrer Reiner Guist</u>
Freitag Karfreitag 29.3.	10:00 Uhr 	<b>Gottesdienst zu Karfreitag</b> mit Abendmahl musikalisch bereichert durch Solo-Geige <u>Pfarrer Reiner Guist</u>
Sonntag Ostersonntag 31.3.	10:00 Uhr 	<b>Gottesdienst zu Ostersonntag</b> mit Abendmahl musikalisch bereichert durch ein Team aus dem Seulberger Streichensemble <u>Pfarrer Reiner Guist</u>
Ostermontag 1.4.	11:00 Uhr  KIRCHE MIT KINDERN	<b>Gottesdienst für die ganze Familie</b> in Dillingen <u>Pfarrerin Gundula Guist</u>

<p>Sonntag Quasimodogeniti 7.4.</p>	<p>10:00 Uhr</p>	<p><b>Gottesdienst</b> Pfr. Reiner Guist</p>
<p>Sonntag Misericordias Domini 14.4.</p>	<p>10:00 Uhr</p>	<p><b>Gottesdienst</b> Prädikantin Henriette Trebeljahr</p>
<p>Sonntag Jubilae 21.4.</p>	<p>11:00 Uhr</p> 	<p><b>Gottesdienst mit Taufe</b> PfarrerIn Gundula Guist</p> <p>Zeitgleich: <b>Kindergottesdienst</b> im Gemeindehaus</p>
<p>Sonntag Kantate 28.4.</p>	<p>10:00 Uhr</p>	<p><b>Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden</b> Pfarrer Reiner Guist</p> <p>Anschließend: Kirchencafé</p>
<p>Sonntag Rogate 5.5.</p>	<p>11:00 Uhr</p>	<p><b>Gottesdienst in Dillingen</b> Prädikant Michael Deutschmann</p>
<p>Donnerstag Christi Himmelfahrt 9.5.</p>	<p>11:00 Uhr</p>	<p>Gottesdienst im Nachbarschaftsraum</p> <p><b>Gottesdienst zu Himmelfahrt in Köppern</b> (Waldhaus des Taunusclubs)</p>
<p>Sonntag Exaudi 12.5.</p>	<p>11:00 Uhr</p> 	<p><b>Gottesdienst</b> PfarrerIn Gundula Guist</p> <p>Zeitgleich: <b>Kindergottesdienst</b> im Gemeindehaus</p>
<p>Sonntag Pfingstsonntag 19.5.</p>	<p>10:00 Uhr</p> 	<p><b>Gottesdienst zur Konfirmation</b> mit dem Chor LaChorale Pfarrer Reiner Guist</p>
<p>Montag Pfingstmontag 20.5.</p>	<p>10:00 Uhr</p>	<p><b>Pfingst-Gottesdienst in Dillingen</b> PfarrerIn Gundula Guist</p>
<p>Sonntag Trinitatis 26.5.</p>	<p>10:00 Uhr</p>	<p><b>Gottesdienst zu den Kunsttagen</b> mit Fr. Cho an der Geige PfarrerIn Gundula Guist</p> <p>Anschließend: Kirchencafé</p> 

**Brot für die Welt Sammelaktion mit den Konfis**

Auch in diesem Jahr hatten die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Friedrichsdorfer Gemeinden wieder die Wahl zwischen 3 verschiedenen Projekten, von denen sie am Projektnachmittag im November 2023 eines auswählten,

Die Konfirmanden hatten sich für das Projekt in Indien „Gute Schulen für eine bessere Zukunft“ entschieden.

Um die Lernsituation in den Schulen von Manipur zu verdeutlichen, hatten die Konfis an ihrem Stand neben der Hugenottenkirche eine niedrige Sitzbank aufgestellt, auf der Schulhefte lagen und vor der gelegentlich auch ein Konfirmand kniete. Auf der Landkarte wurde die Lage des Bundesstaates Manipur in Indien markiert.

Gesammelt wurden in Friedrichsdorf am Samstag vor dem 1.Advent 835 € und am Samstag vor dem 3.Advent 757 €. In Köppern waren die Konfirmanden am Samstag vor dem 2.Advent vor der Honighalle und vor dem REWE Markt aktiv und sammelten 551 €.

Es ergaben sich viele interessante Gespräche mit Passanten über das Projekt und kirchliche Aktionen ganz allgemein.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen sich sehr, mit insgesamt 2.146 € das Projekt unterstützen zu können.

*Gabi Golinski-Wöhler*



Unsere Konfirmandinnen  
und Konfirmanden:

**Carla Becker**  
**Dana Bonacker**  
**Greta Dörffler**  
**Svenja Eilers**  
**Annalena Michelle Esser**  
**Sarah Heringlake**  
**Anna Horstmann**  
**Alexander Andreas Jäger**  
**Meagan Kranich**  
**Lara Minde**  
**Melina Minde**  
**Paula Caroline Peindl**  
**Nicolas Perrin**  
**Finn Maximilian Peters**  
**Amelie Ponath**  
**Moritz Schäfer**  
**Leopold Siekmann**  
**Lukas Storck**  
**Martha Wagner**  
**Leo Walter**  
**Bennet Lauren Wintergerst**

***Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft  
noch seine Güte von mir wendet.***

***Psalm 66,20***

**Christi  
Himmelfahrt  
9. Mai 24**

**"Der Himmel,  
der kommt,  
grüßt schon die Erde,  
die ist"**

## **Freiluftgottesdienst**

für alle ev. Gemeinden in Friedrichsdorf

**Donnerstag, den 9. Mai 2024  
um 11:00 Uhr**

Anschließend Getränke und Würstchen vom Grill

**Pfarrerin Ulrike Maas-Lehwalder und Team**

**Am Waldhaus  
des Taunusklubs Köppern,  
Bimssteinweg /  
verlängerte Kapersburgstraße**



Bei wechselhaftem Wetter kann ins Waldhaus ausgewichen werden.  
Bei Dauerregen wird der Gottesdienst um 11 Uhr in der Ev. Kirche,  
Köpperner Str. 92, stattfinden.

# Evangelische Kirche im Freilichtmuseum Hessenpark 2024

Gottesdienste – Familientag – Andachten  
zu christlichen Themen und kirchlichen Festen

## Gottesdienste „Kirche im Grünen“ um 11 Uhr

- 09.05.2024** Ev. Kirchengemeinden Usingen und Eschbach  
Christi Himmelfahrt
- 20.05.2024** Ev. Heilig-Geist- und Kreuz-Kirchengemeinde Oberursel  
Pfingstmontag und Ev. Kirchengemeinde Oberstedten
- 07.07.2024** Ev. Kirchengemeinden Anspach, Hausen-Arnzbach, Westerfeld  
und Rod am Berg
- 14.07.2024** Ev. Kirchengemeinden in Friedrichsdorf
- 04.08.2024** Ev. Kirchengemeinden Wehrheim
- 01.09.2024** Ev. Versöhnungsgemeinde Oberursel

## „Unterm Regenbogen“ – Familientag am 10. März 2024 von 11 bis 17 Uhr

Unterm Regenbogen – da blühen und wachsen vielfältige Pflanzen, da tummeln sich verschiedene Tiere und da leben Menschen, die unterschiedlich fühlen, riechen, aussehen und sprechen.

Ein Familientag für alle, die die Vielfalt auf der Erde genießen und Lust haben, mit anderen zusammen bunte Blumen zu säen, Regenbogenbilder zu malen, Lieder mitzusingen und Haustiere im Hessenpark zu besuchen, von denen schon in der Bibel erzählt wird.

## Taufest im Hessenpark am 22. Juni 2024 um 11 Uhr

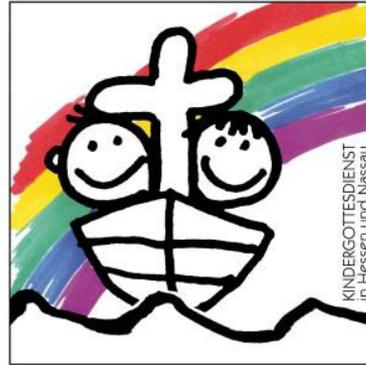
Mit vielen anderen gemeinsam und unter freiem Himmel Taufe feiern – dazu lädt die Evangelische Kirche im Hochtaunus an ganz besonders schöne Orte ein.

Mit allen gemeinsam feiern wir einen Gottesdienst auf der Freilichtbühne, anschließend geht es in kleinen Gruppen zu den Wasserstellen und Brunnen. Dort werden die Kinder getauft und gesegnet. Danach ist Zeit und Platz zum Feiern und Picknicken. [www.taufest-hochtaunus.de](http://www.taufest-hochtaunus.de)

## Andachten zum Erntedankfest um 16 Uhr

- 05.10.2024** Andacht: Prädikant Peter Fischer  
Musik: Carola Annett Rahn
- 06.10.2024** Andacht: Pfarrerin Ivonne Heinrich

Weitere Informationen: Yvonne Brockmann,  
Referentin für Bildung, Evangelische Kirche im Hochtaunus  
0171 4143958 [yvonne.brockmann@ekhn.de](mailto:yvonne.brockmann@ekhn.de)



## KIRCHE MIT KINDERN

Liebe Kinder,

zu den **Kindergottesdiensten** und **Familiengottesdiensten** laden wir Euch ganz herzlich ein. Die nächsten Termine sind:

### **Kindergottesdienste** in Friedrichsdorf

**Sonntag, 10.03.2024 – extra lang!**

*mit Osterbasteln*

**11:00 Uhr – 12:30 Uhr**

**Sonntag, 21.04.2024**

**10:00 Uhr (!)**

**Sonntag, 12.05.2024**

**11:00 Uhr**

Treffpunkt: Evang. Gemeindehaus,  
Tanusstraße 2, Friedrichsdorf

### **Familiengottesdienst:**

**11:00 Uhr Ostermontag in Dillingen**

(Es gibt wieder was zu suchen...)

### Aus dem Nachbarschaftsraum:

**KiKiBu** - Kinder-Kirche-Burgholzhausen

**Samstag, 10:00-11:30 Uhr**

ev. Gemeindehaus Burgholzhausen

**am 16.03. / 21.04. / 18.05.**





Der Umwelt zuliebe –  
eigene Plastiktüten  
verwenden!

# Kleidersammlung für Bethel

---

durch die Ev. Kirchengemeinde  
Friedrichsdorf

am Donnerstag, den 25. April 2024

---

Abgabestelle:

**Gemeindehaus**

**Obere Römerhofstraße 4  
61381 Friedrichsdorf**

**von 8.00 - 18.00 Uhr**

- 
- **Was kann in den Kleidersack?**  
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
  - **Nicht in den Kleidersack gehören:**  
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
  - **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597  
**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**  
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

## Werner Manz verstorben

Das langjährige Vorstandsmitglied der Stiftung Hugenottenkirche unserer Evangelischen Kirchengemeinde verstarb am 2. Januar (geb. 1. März 1935).

Von der Gründung der Stiftung im Jahr 2009 bis zu seinem Ausscheiden 2022 leistete er als stellv. Vorsitzender der Stiftung mit klugen Ratschlägen wertvolle Dienste. Die Stiftung unterstützt mit ihren Erträgen nachhaltige Aufgaben unserer Kirchengemeinde wie zur Zeit die anstehende Renovierung der Kirchenfenster.

Der Kirchenvorstand und der Stiftungsvorstand gedenken ihm in Dankbarkeit und kondolieren seiner Frau, seinen Kindern und seinen Enkeln mit herzlicher Anteilnahme.

*Klaus Bernhard*



**Stiftung Hugenottenkirche**

## Zum Tode von Annemarie Wagner

Am 4. Januar verstarb im Alter im von 84 Jahren Annemarie Wagner. Frau Wagner erfreute und berührte die Menschen mit ihren selbstverfassten Gedichten und Büchern. Auch unseren Gemeindebrief hat sie mit Ihren Zeilen oft bereichert. Wir werden Frau Wagner ein ehrendes Andenken bewahren und erinnern uns gerne an sie beim Lesen ihrer Gedichte.

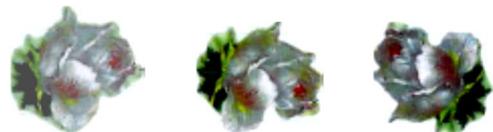
*Rainer Stockbauer*

### Bei einer Trauerfeier

*Unsre Trauer, unsre Schmerzen  
können wir noch gar nicht fassen.  
Darum wollen wir Dir dem  
unsren Leid nun überlassen.  
Du weißt Wege aus der Trauer.  
Dein Erbarmen küßt uns ein  
Gib uns Kraft in diesen Tagen.  
Bitte, laß uns nicht allein.*

*Durch Deinen großen Opfermut  
hast Du Erlösung uns gebracht.  
Du bist wahrhaftig auferstanden  
und brachst des Todes dunkle Nacht.  
Dum danken wir Dir heut von Herzen,  
Du treuen Heilamtl Jesus Christ  
weil für uns nach dem Erdenleben  
der Himmel weit geöffnet ist.*

© Annemarie Wagner 2010



**Weihnachtsandacht unter dem Motto „Der kleine Stern“****Liebe Gemeinde,**

Die letzten Monate waren mit vielen Ereignissen gefüllt. Im November durften wir einen neuen Kollegen, Mike Itter, in unserem Team begrüßen. Herr Itter unterstützt die Eisvogelgruppe mit 39 Stunden. Und seit Januar dieses Jahres ist Barbara Wolf-Krause (mit 20 Stunden an fünf Tagen) mit an Bord. Nun starten wir zuversichtlich ins neue Jahr 2024. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.



Foto: privat

Dezember ist die Adventszeit aber auch der Monat, in dem ganz viele Sachen erledigt und getan werden: Geschenke besorgen, Weihnachtsgrüße schreiben und abschicken, Weihnachtskranz basteln und vieles mehr. Auch bei uns im Kindergarten ist im Dezember viel los. Gleich nach St. Martin geht es an die Vorbereitungen. Nach einer langen Pause haben wir als Einrichtung den lebendigen Adventskalender mitgestaltet. Es war ein besinnliches Beisammensein bei Kerzenschein, Punsch und Kekse und gemeinsamen Singen der Weihnachtslieder.



Foto: privat

Als Abschluss des Jahres war traditionell die Weihnachtsandacht in der Hugenottenkirche. Es war schön zu sehen, dass nicht nur Eltern mit Geschwistern, sondern auch Großeltern, Tanten und Onkel in die Kirche gekommen waren, um mit uns gemeinsam Weihnachten, das Fest der Liebe, zu feiern. Die Kerzen auf dem Adventskranz brannten, die Dekorationen für das Weihnachtsspiel standen und die Vorfreude lag in der Luft. Auch dieses Jahr haben wir mit den Kindergartenkindern die Weihnachtsandacht vorbereitet.



Foto: privat

Im Mittelpunkt der Weihnachtsandacht stand die Geschichte von Masahiro Kasuya „**Der kleine Stern**“. Die besondere Herausforderung war, dass einige unserer Schauspieler leider kurzfristig erkrankt waren. Wir mussten spontan die Rollen neu besetzen. Die Kinder haben mit Freude die Herausforderung angenommen und auch diese gemeistert. Es war eine wunderschöne und in sich stimmige Andacht. Mit diesen Erinnerungen und neuem Zuwachs im Team schauen wir erwartungsvoll und zuversichtlich in das neue Jahr.

*Ihre Liubov Ohl und das Kita-Team*



Kinder aus Tschernobyl und Nadeshda – ein Ort der Erholung und der Heilung. Über 30 Jahre ist es her, dass die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl die Problematik der radioaktiven Verseuchung ins Bewusstsein vieler Menschen gehoben hat. Auch unsere Kirchengemeinde hat sich, wie viele andere auch, an der Aktion beteiligt, Kinder aus der verseuchten Region nach Deutschland zu holen, sie in Familien unterzubringen, ihnen ärztliche Untersuchungen und Therapien zu ermöglichen und sie beschenkt nach Hause zurückzubringen.

2016 fand die letzte Fahrt statt. Das hatte mehrere Gründe. Es wurde zunehmend schwieriger Familien zu finden, die sich bereit erklärten, Kinder aufzunehmen und mitzumachen, die OrganisatorInnen wurden weniger und fühlten sich überlastet und die Organisation der Reise gestaltete sich immer schwieriger.

Daher beschloss der Kirchenvorstand nicht mehr die Kinder nach Deutschland zu holen, sondern eine Erholung in der Nähe zu ermöglichen, um dem Ansinnen vieler Gemeindeglieder, Kindern aus Tschernobyl zu helfen, fortzuführen.

Dafür bot sich das Erholungsheim Nadeshda in Belarus an.

Schon länger wurden hier Kinder aus verstrahlten Gebieten zur Erholung geholt. Nadeshda war das erste Zentrum, welches einen ganzheitlichen Ansatz verfolgte, wo nicht nur medizinische Hilfe, sondern auch psychische und soziale/pädagogische Unterstützung angeboten wurde.

Vor einigen Jahren neu in den Fokus gekommen ist die Behandlung von behinderten Kindern, mit entsprechenden Umbauten an den Gebäuden.

Nadeshda ist noch ein deutsch-belarussisches Gemeinschaftsprojekt, die Mehrheit liegt nicht beim Staat. Die Landeskirche fördert dieses Projekt und auch „Hoffnung für Osteuropa“. Die Gelder für die Kurmaßnahmen kommen an, wir erhalten regelmäßig die Bestätigung darüber und einen Rechenschaftsbericht, was mit den Geldern getan wurde.

Die Kirchengemeinde fördert jedes Jahr ein Kurprojekt mit ca. 12.000 €, die aus zweckgebundenen Rücklagen stammen. Es werden ca. 5.000 € an Zuschüssen eingeworben, dennoch ist abzusehen, dass die Rücklagen in den nächsten Jahren aufgebraucht werden.

Die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ hatte am 19.01.2024 zu einem Fachtag ins Zentrum für Ökumene eingeladen.

Hier wurde eindringlich daran appelliert, trotz aller Erschwernisse seitens des autoritären Staates und auch der Sanktionen der EU, bedingt durch den Krieg Russlands in der Ukraine, am Kontakt und an der Hilfe festzuhalten. Zum einen ist die Bedürftigkeit nicht geringer geworden, Verstrahlung ist eben langfristig und die Kinder ehemaliger TeilnehmerInnen sind nun davon betroffen. Zum anderen wird der Westen pauschal als Feind diffamiert und durch die Hilfen können wir ein deutliches Zeichen dagegensetzen.

Die Hoffnungslosigkeit und Traurigkeit in Belarus sollte sich nicht bei uns spiegeln.

Bitte helfen Sie mit, diese Unterstützung weiter zu ermöglichen. Danke.

Spende erbeten auf das Konto:

Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf  
IBAN DE61 5105 0015 0242 0026 28  
Stichwort „Nadeshda“

*Pfr. Reiner Guist*

## Arbeitsgemeinschaft oder Gesamtkirchengemeinde

### Möglichkeiten für den künftigen Nachbarschaftsraum

Rund 30 Interessierte waren auf Einladung der Kirchenvorstände aller 4 Friedrichsdorfer Gemeinden gekommen, um sich über die Rechtsformen des künftigen Nachbarschaftsraums zu informieren. Die Transformationsunterstützerin Nina Seelbach erläuterte zunächst in groben Zügen die von der EKHN vorgegebenen Möglichkeiten:

- **Arbeitsgemeinschaft**
- **Gesamtkirchengemeinde –**
- **Gemeindezusammenschluss (Fusion)**



Auf eine dieser Varianten müssen sich die 4 Gemeinden bis spätestens Mitte 2026 einigen. Die weitreichendsten Veränderungen würde ein Gemeindezusammenschluss bringen: Aus den bisher 4 selbständigen Gemeinden würde 1 einzige werden. Bei einer Gesamtkirchengemeinde würden dagegen die 4 Gemeinden als eigene Rechtsträger bestehen bleiben. Es würde aber wie beim Zu-

sammenschluss künftig nur noch ein Kirchenvorstand gewählt, der allerdings einzelne Aufgaben an so genannte Ortskirchenvertretungen oder beschließende Ausschüsse delegieren könnte. Am wenigsten Veränderungen ergäben sich bei der Arbeitsgemeinschaft, denn die 4 Gemeinden würden selbständig bleiben.

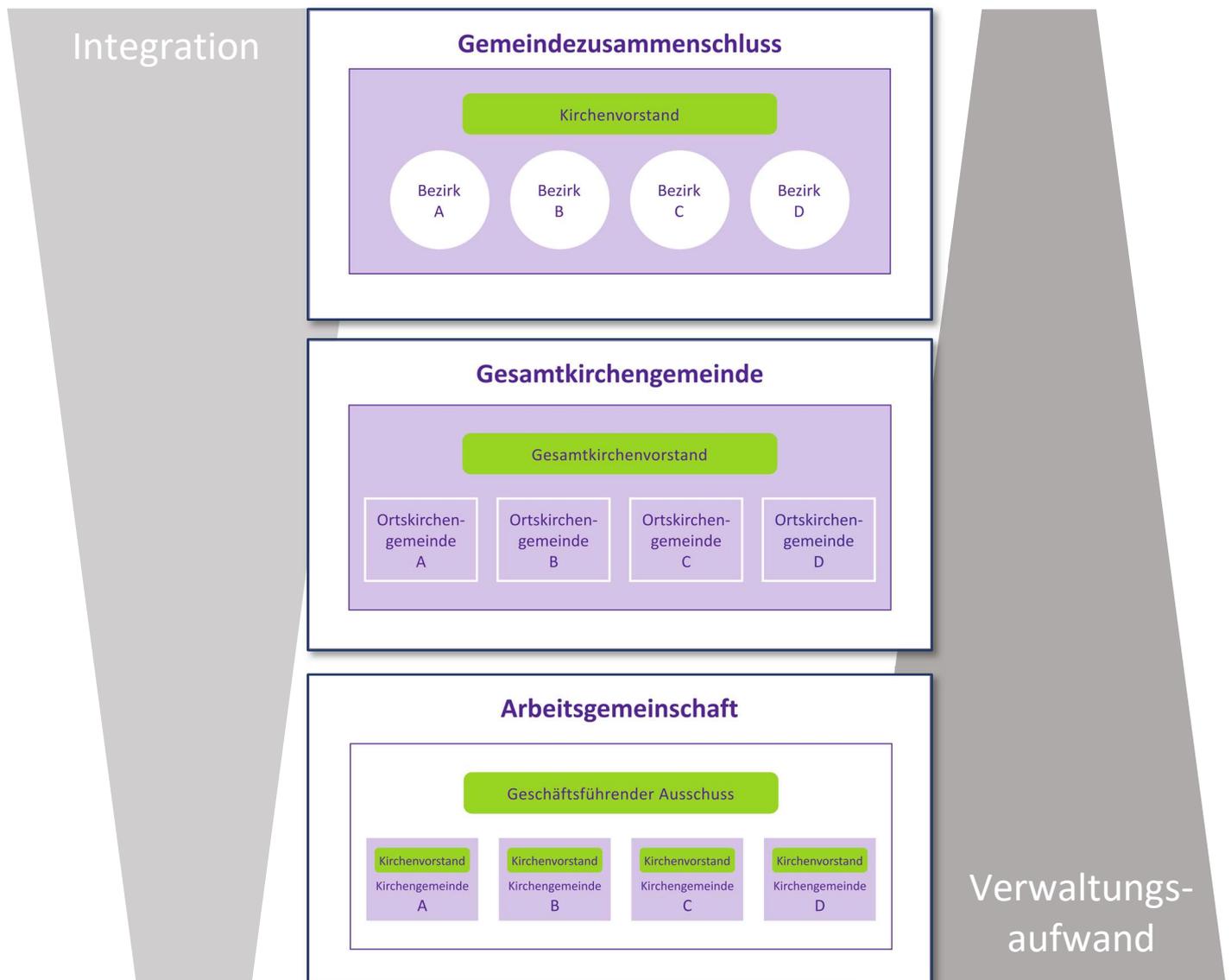
Wesentliche gemeinsame Angelegenheiten würden aber an einen geschäftsführenden Ausschuss übertragen, der dann vor allem zu Fragen von Personal, Gebäude und Verwaltung zu entscheiden hätte.

Anschließend erläuterte Frau Seelbach im Detail die Unterschiede zwischen den drei Varianten. Sie stellte die Auswirkungen auf die Bildung des jeweiligen Leitungsorgans dar, dessen Aufgaben und Zuständigkeiten sowie die Möglichkeiten der Delegation von Aufgaben auf beratende oder beschließende Ausschüsse. Ferner wies sie auf die Unterschiede bei der Vermögensverwaltung und den Umgang mit Rücklagen hin. Zudem berichtete Frau Seelbach über die Auswirkungen auf das Eigentum an Grundstücken und Gebäuden sowie das Gebäudemanagement sowie für die Mitarbeitenden.

Den anwesenden Vertretern der Kirchengemeinden riet Frau Seelbach, möglichst bald eine Grundsatzentscheidung zur gewünschten Rechtsform zu treffen, da dies die weiteren Diskussionen vereinfachen könnte. Vor einer solchen Entscheidung sollten sich die Kirchengemeinden die Vor- und Nachteile überlegen, die die 3 Varianten haben könn-

ten, aber auch die Ausgestaltungspotenziale, die die verschiedenen Varianten bieten. Wichtig sei darüber hinaus aber auch, dass abgesehen von den Rechtsfragen der Blick darauf gerichtet werden müsse, wie die Gemeinden künftig Kirche vor Ort sein wollen.

*Dr. Detlef Bauer*





So viel du  
brauchst...

## Klimafasten 2024 – Das richtige Maß

### Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Mit der ökumenischen Fastenaktion „Klimafasten 2024“, vom 14. Februar bis zum 30. März 2024, laden wir Sie dazu ein, über das richtige Maß nachzudenken und gemeinsam herauszufinden, was wir wirklich brauchen.

### Sieben Wochen für nachhaltige Veränderungen

In der Zeit von Aschermittwoch bis Ostern 2024 nehmen wir uns Zeit...

- ... für das richtige Maß
- ... für andere Ernährung
- ... für Energie-Bewusstsein
- ... für neue Mobilität
- ... für Finanzen und Politik
- ... für lokales Handeln
- ... für nachhaltige Veränderungen



Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit [www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de) #klimafasten



## DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,  
Landesbischof in Hannover und Botschafter  
der Aktion „7 Wochen Ohne“

## Unser Gesprächskreis: Theologie und Gesellschaft

von Pfr. em. Dr. Fritz Huth

Seit einigen Jahren treffen sich Interessierte am 2. Montag im Monat zu unserem Gesprächskreis „Gott und die Welt“ oder „Theologie und Gesellschaft“, um über die Themen zu sprechen, die in dem jeweiligen Treffen fürs nächste Mal gewünscht werden.

Das Spektrum ist weit: Von „der hohen Kunst des Älterwerdens“ bis „Wer ist eigentlich mein Nächster?“ sind alle Themen im Spannungsfeld von Theologie und Gesellschaft möglich.

Ich sehe in diesem Kreis eine Plattform, auf der Menschen aus der sog. „Kerngemeinde“ untereinander und mit solchen, die am Rand oder außerhalb der Kirche stehen, ins Gespräch kommen können.

Es geht dabei vor allem darum, auszuprobieren, wie man „out of the box“ denken kann. Die „box“, das sind die jeweiligen Lebens-Milieus, aus denen die Teilnehmenden kommen.

Es geht also nicht in erster Linie darum, Menschen aus einem anderen Milieu als dem kirchlichen in dieses hineinzuziehen. Sondern darum, aufeinander zu hören und voneinander zu lernen. - Menschen, die aus einer Welt der „Jenseits-Verschlossenheit“ und „Diesseits-Verhaftetheit“ kommen auf den Reichtum einer „Offenheit für die Transzendenz“ hinzuweisen und damit eine Erweiterung ihrer Lebens- und Denk- Möglichkeiten zu ermöglichen.

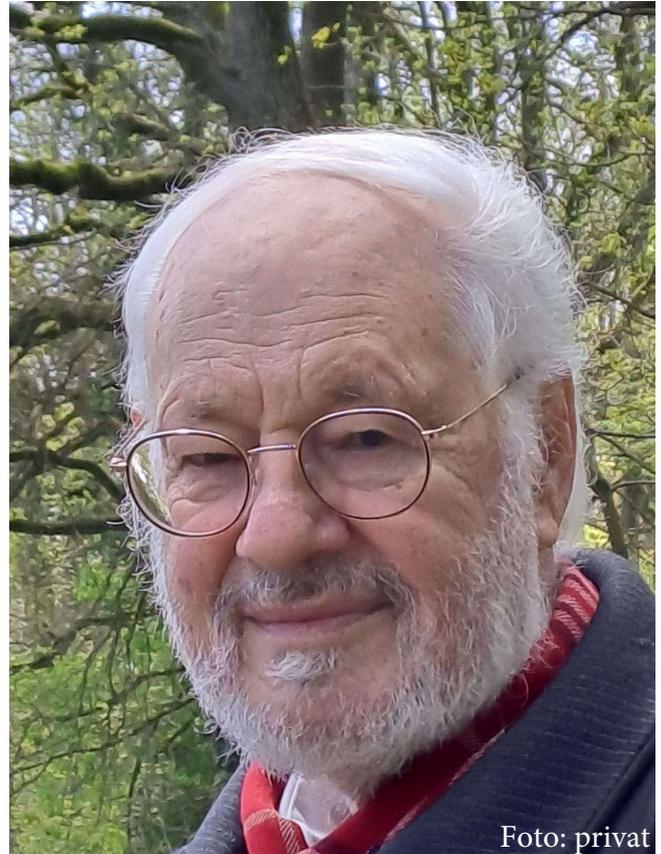


Foto: privat

Umgekehrt können wir als Kirchen-nah lebende Gemeindeglieder viel von den Erkenntnissen der Moderne und von anderen Religionen lernen. Meiner Überzeugung nach sind die zentralen Aussagen der meisten Religionen gar nicht so weit entfernt voneinander: Die Suche nach Erlösung (Befreiung, Erleuchtung) und die Praxis des Weges dorthin. - Die Gefahr in jeder Religion ist die dogmatische Erstarrung, aus der jeweils ein Absolutheits-Anspruch entstehen kann. Ich sehe den Weg aus dieser Erstarrung heraus auf das Lebensgefühl der Menschen unserer Zeit hin in einer Reform nicht nur der äußeren Gestalt der Kirche,

sondern in der Auseinandersetzung mit den eigenen traditionellen Aussagen: Als Beispiel: Sind die Berichte über Jesus historische Tatsachen, oder mischen sich hier die Jesus-Begeisterung der Jünger mit deren Erlösungs-Sehnsucht. Und dadurch entstehen dann Mythen und Legenden, auch Worte, die Jesus „in den Mund gelegt“ wurden. - Wird es gelingen, das eine von dem anderen zu trennen? Und so, den Weg frei zumachen zum besseren Verständnis unserer Mitmenschen für diese Geschichten?

Prof. Klaus Peter Jörns, vormals Prof. an der kirchl. Hochschule der EKHN in Herborn, hat das in seinem Buch: „Notwendige Abschiede – Wege zu einem zukunftsfähigen und glaubwürdigen Christentum“ als Notwendigkeit einleuchtend dargelegt.

Mit unserem Gesprächskreis möchten wir u.a. dogmatische Absolutheitsansprüche überwinden helfen und damit den Weg freimachen zu einer offenen und dialog-fähigen Kirche. Die auch für diejenigen Menschen wieder interessant wird, die sich von ihr abgewandt haben. Wenn Sie an diesem Prozess mitwirken möchten, oder auch nur mal zuhören wollen, sind Sie herzlich eingeladen!

*Pfr. em. Dr. Fritz Huth*

Seit vielen Jahren schon besuche ich den Gesprächskreis von Pfarrer Huth und finde es spannend mit anderen Menschen im Gedankenaustausch zu stehen.

Die Themenvorschläge für den Gesprächskreis kommen von Pfarrer Huth oder ergeben sich durch Anregungen oder Wünsche der Teilnehmer. Die Themen sind nie abstrakt oder abgehoben, sondern haben im Kern immer etwas mit uns selbst, dem Leben und unseren Erfahrungen zu tun.

Oft geht es um ganz existenzielle Fragen, die uns berühren und die sich vielleicht jeder schon mal gestellt hat. Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Was ist der Sinn des Lebens?

Alle sind willkommen, unsere Religionszugehörigkeit und Weltanschauung spielen keine Rolle. Dementsprechend bunt ist die Gruppe, die einmal im Monat über Gott und die Welt diskutiert.

Es herrscht eine offene, ungezwungene und einander zugewandte Atmosphäre. Man fühlt sich eingeladen, sich Zeit zu nehmen über Themen nachzudenken, die in unserem Alltag eine eher untergeordnete Rolle spielen.

In vertrauter Atmosphäre können wir uns austauschen, Standpunkte kritisch hinterfragen, die Perspektive wechseln und zu neuen Erkenntnissen kommen.

Wir wollen verstehen, statt zu bewerten und zu verurteilen und wollen unseren Blick weiten.

*Liebe Grüße Ihre Ingrid Pfaff*

**1. März 2024, ev. methodistischen Kirche, Wilhelmstraße 28****Weltgebetstag****18.30 Uhr** Einstimmung auf das Weltgebetstagsland Palästina**19.00 Uhr Liturgiefeier**

anschließend Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit Kostproben aus der Küche Palästinas:

**10. März 2024, 10.00 Uhr Hugenottenkirche****Gottesdienst mit Goldener und Diamantener Konfirmation****24. März 2024, 10.00 Uhr Hugenottenkirche****Gottesdienst mit Eiserner und Gnadenkonfirmation****23. April 2024, 19.00 Uhr ev. Gemeindehaus****Bibliolog**

Bibliolog ist eine Form der gemeinsamen Bibelauslegung, wo jede und jeder mitmachen kann. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Bibliolog lebt von den Teilnehmenden und deren Einfällen und Meinungen. Dabei ist alles wichtig, was gesagt wird. Er gibt kein richtig und falsch! Falls wir die Anzahl von 5 Teilnehmenden nicht erreichen, werden wir uns dem Bibeltext anders nähern.

Pfarrerin Gundula Guist

<b>So.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	Kindergottesdienst (am 2.Sonntag im Monat)	I. Launhardt Tel.: 0176/97319720
<b>Mo.</b>	<b>19.00 Uhr</b>	Posaunenchor in Burgholzhausen	Dr. Stefan Daniel 06007 / 917250
	<b>19.30 Uhr</b> <b>19.30 Uhr</b>	Friedensläuten Hugenottenkirche Gesellschaftlicher-theologischer Gesprächskreis im Römerhofzentrum (i.d. Regel am 2. Montag im Monat) Thema siehe Aushänge oder Webseite	Pfr. i.R. Dr. F. Huth Tel: 77 76 60
<b>Di.</b>	<b>16.30 Uhr</b> <b>16.00 Uhr</b>	Konfirmandenunterricht (Burgholzhausen) Jungschar im Römerhof	Pfarrer R. Guist Britta Isermann Charlotte Rosberg
	<b>18.00 Uhr</b>	Kontemplation im Römerhofzentrum (1. u. 3. Dienstag im Monat)	Esther Herzog
<b>Mi.</b>	<b>09.00 Uhr</b>	Frauenfrühstück (vierteljährlich)	Frau E. Krey Tel: 77 76 60
<b>Do.</b>	<b>16.00 Uhr</b> <b>20.00 Uhr</b>	Konfirmandenunterricht Chor LaChorale	Pfarrer R. Guist Frau S. Schumbert Tel.: 95 47 35
<b>Fr.</b>	<b>16.00 Uhr</b>	Offener ökumenischer Gesprächstreff In der Ökosiedlung (1 x im Quartal)	Team Tel: 77 76 60
	<b>16.00 Uhr</b>	Spielkreis im Römerhofzentrum	Frau E. Morales
<b>Sa.</b>	<b>10.00 Uhr -</b> <b>14.00 Uhr</b>	Offene Kirche	



# NACH DER SCHULE SICH SINNVOLL UND SOZIAL ENGAGIEREN

Du bist neugierig, lässt Dich begeistern?  
Dann komm in unser Team und mache  
dein **FSJ-Freiwilliges Soziales Jahr** in  
unserer Kita mitten in Friedrichsdorf

## Wir bieten:

- monatliches Taschengeld
- Anspruch auf 27 Tage  
Erholungsurlaub
- pädagogische Begleitung

**Mehr Infos und direkt  
online bewerben:**

[kita.friedrichsdorf@ekhn.de](mailto:kita.friedrichsdorf@ekhn.de)

06172-77 89 86

